

Formen und Funktionen präfixoider Augmentativa in der Dialektgrammatik  
(Christine Ganslmayer, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)  
(Alexander Werth, Universität Augsburg)

Präfixoide gelten im Bereich der substantivischen Wortbildung als produktive Elemente für Augmentativbildungen mit einer hohen sprach- und varietätenspezifischen Ausprägung (vgl. Dressler/Barbaresi 1994). Als Spenderbereiche des Inventars fungieren pragmatisch markierte Lexeme mit expressiver und emotionaler Konnotation, z. B. *Mords-*, *Riesen-*, *Affen-*, *Heiden-*, die wiederum komplexe und noch weitgehend unerforschte Restriktionen zu den Basislexemen aufweisen: *Mordskerl* vs. *\*Heidenkerl*; aber: *\*Mordsgeld* vs. *Heidengeld* (dazu Wellmann 1975: bes. 148).

Der Vortrag widmet sich aus einer dialektologischen Perspektive unterschiedlichen Fragestellungen: Inwiefern deckt sich das Inventar der Präfixoide in Dialekten und Regiolekten mit denen des Standards? Gibt es regionenspezifische Präfixoide, die zur Augmentation dienen? Welche Spenderbereiche werden in welchem Ausmaß herangezogen, welchen Restriktionen unterliegen diese im Hinblick auf das Basislexem und welche semantisch-pragmatischen Funktionen werden dabei erfüllt?

Als Datenbasis werden verschiedene Dialektwörterbücher und -datenbanken (Fränkisches Wörterbuch, BayDat, Westfälisches Wörterbuch, Zwirner-Korpus etc.) herangezogen, um sich dem Gegenstand erstmals dialektübergreifend und vergleichend-systematisch anzunähern.

Referenzen:

Dressler, Wolfgang U./Lavinia M. Barbaresi (1994): Morphopragmatics. diminutives and intensifiers in Italian, German, and other languages. Berlin u. a.: de Gruyter Mouton.

Wellmann, Hans (1975): Deutsche Wortbildung. Bd. 2. Das Substantiv. Düsseldorf. Schwann.